

# Löbliches Decret!

Das Institut der Leitung der Leprosen für  
 Kinderkrankheiten befallte Comité erlaubt sich ein  
 löbliches Decret zu erlassen demzufolge die in folgenden  
 Einverleibung an die Person:

- H. Raubitz Decret für Kinderkrankheiten an der deutschen Uni-  
 versität Prag
- " F. Janitsch " " " Wien I Spottengasse 4
- " C. Jellinek Assistent an der Leprosen " Wien II St. Anna Klinik  
an der Leprosen Hospital
- " Unger Decret für " Wien I Raugasse 4.
- " Ezerman Assistent an d. Leprosen f. Kinderkrankheiten  
an der deutschen Universität Prag

in unerschöpflichen Abschriften baldigst einzuwenden zu  
 wollen.

Ergebenheit am 20. März 1892

Das Comité,

809



Löbliches Decanat der medicinischen  
Facultät in Innsbruck.

Der nachstehende Unterzeichnete beauftragt sich  
im Namen löblichen Decanats der medicinischen Facult.  
ität in Innsbruck in Landesverwaltung der Fortschritt,  
die am 21. März 1892, N<sup>o</sup> 809 mitgeteilt,  
dass dasselbe gerne geneigt wäre im Namen anzunehmen,  
am Rufe von der Universität Innsbruck für die Lehr-  
Kurs der Kinderspitalkunde folgen zu lassen und über-  
sendet, die geneigten Curriculum vitae und die Son-  
derdrucke der publizierten Arbeiten.

Prag, am 27. März 1892.

Dr. Albert Czerny,  
Assistent von Professor Epstein's  
Kinderklinik der k. k. k. k. k. k.  
Universität in der k. k. k. k. k.  
Kinderklinik.







reist, Italien & das Schweiz kennen go locum, hatte in im Sommer 1846 nach Wien zurück  
 & etablierte hier als praktisches Kinderarz. Institut. Meines wissenschaftlichen Kindes Jucaro nach  
 ihm Fortsetzung & hatte in diesem go unvollständigen Spiel dem hospitierenden Lehrer von  
 seinem Kinderarz. Institut & übrigen klinischen Institute, hatte dem in methodische Arbeiten  
 auf histologischen & experimentellen Gebiete im Institute von Herrn Prof. J. Stricker u. persönlich  
 auf auf bakteriologischen Gebiete im hygienischen Institute von Herrn Prof. Max Gruber. - Im  
 Jahr 1887 wurde ich als Privatdozent für Kinderheilkunde an der k. k. Universität Labi-  
 lirt & hat dieses Spiel praktische Kurse über Kinderkrankheiten an einem anatomischen An-  
 staltswide in d. k. allg. Krankenhaus, hatte theoretische über Hygiene & Diätetik als  
 Privatdozent geleitet. -

III. Meines wissenschaftlichen Arbeiten sind folgende:

1. Ueber amoeboiden Kernbewegungen in normalen u. entzündeten Geweben.

Wiener med. Jahrbücher 1878.

2. Untersuchungen über die quergestreifte Muskelsubstanz des lebenden Thieres.

Ebenda 1878.

3. Untersuchungen über den Bau des Prothierinide.

Sitzungsberichte der kais. Akademie des Wiss. 1879.

4. Untersuchungen über die Entwicklung des centralen Nervengewebe.

Ebenda 1879.

5. Untersuchungen über traumatische Hirnverletzung.

Ebenda 1880.

6. Ueber corticale Epilepsie im Kindesalter.

Wiener med. Blätter 1886.

7. Ueber multiple Sclerose im Kindesalter. Monographie.

Wien & Leipzig, Franz Deuticke 1887.

8. Ueber Nephritis nach Variolen.

Vortrag auf der Naturforscherversammlung in Coeln. W. med. Presse 1888.



9. Lehrbuch der Kinderkrankheiten in sorgfältigster systematischer Darstellung.

Wien & Leipzig, Georg Bornträger 1890.

die vorstehende acceptirte Arbeit hat die Commission, der mit dem Lehrbuch-  
umfang bekannt ist, genehmigt, sie bis zum nächsten Jahr zu veröffentlichen. -

Die Commission hat die vorstehende Arbeit genehmigt, sie bis zum nächsten

Eines Löblichen Decanats der med. Facultät in Jambuck

Wien am 28<sup>ten</sup> März 1892.

H. Ferstelgasse 5.

Josephineumgebäude

H. Ludwig Meyer

Präsident der Wiener Universität.



9i 92 Präs: Innsbruck, am 29. März

Nr. 872

M. D.



# Curriculum vitae.

Ich, Adalbert, Mariann Czerny, k. u. k. Confession,  
wurde am 25. März 1863 zu Lyczakowa in Galizien ge-  
boren, wo meine Eltern als Obergerichtlicher des K. Ferd. Nord,  
Bahn zu jener Zeit stationirt war. Im Jahre 1864 kam  
ich in Folge der Landesveränderung nach Lubau von Wien,  
wo ich meine erste wissenschaftliche Vorbildung von Leo,  
polstädter Com. Real-Gymnasium erhielt. 1877 kam ich  
in das Obergymnasium zu Pilsen an, weshalb ich im  
Juli 1881 mit dem Zeugnisse der Reife abschied. Im Oc-  
tober 1881 bezug ich die Carl-Ferdinands-Universität in Prag  
und wurde am daselbst am 17. März 1888 zum Doctor  
der gesammten Heilkunde promovirt. Während der Studien-  
zeit war ich durch ein Semester als klinischer Practi-  
cant an der Klinik für interne Krankheiten des Herrn  
Professor Pribram und an der Kinderklinik des Herrn  
Professor Kaulich im Franz-Josef-Kinderhospital thätig  
und genoss meine militärische Ausbildung als militär-wirthl.  
des Eleve.

Mit October 1886 wurde ich Assistent am histologischen  
Institut des Herrn Professor Sigmund Mayer. Diese Stelle  
bestand ich durch zwei Jahre (1. October 1886 - Ende September  
1888) und publicirte während dieser Zeit die Arbeiten:  
1.) Das Giraldei'sche Organ, Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 33.  
2.) Über Rückbildungsvorgänge an der Leber, Arch. f. mi-  
krosk. Anatomie Bd. 35.

Mit 1. October 1888 kam ich als Assistent in die Kinderklinik



Das Herrn Professor Epstein ein, in welcher Stellung ich  
bis fröhe functionire.

Das Material dieser Klinik gliedert sich in eine Abteilung  
für Knaben (Jahresaufnahme 1200), eine klinische Abtheilung  
für Kinder von 1. bis zu 6. Jahren (Jahresaufnahme 150),  
und ein Ambulatorium für kranke Kinder. Ich untersuche,  
somit das ganze Gebiet der Kinderheilkunde.

Als Assistent der genannten Klinik publicirt ich die folgenden  
Arbeiten:

- 3.) Über die Brustdrüsensecretion beim Neugeborenen und  
über das Verhältniss der sog. Colostoma Körperchen zur Milch-  
secretion. Festschrift zu E. Hensch's 70. Geburtstag.
  - 4.) Ein Fall von intrauterin gehaltener Meningocele spinalis.  
Prager med. Wochenschrift. 1889. N<sup>o</sup> 20.
  - 5.) Primäres Nierencarcinom bei einem 3 1/2 jährigen Knaben.  
Archiv f. Kinderheilkunde, Bd. II.
  - 6.) Ein Fall von malignem Lymphom bei einem 3 1/2 jährigen  
Knaben. Prager med. Wochenschrift. 1891. N<sup>o</sup> 7.
  - 7.) Ein Fall von Endocarditis nach ritueller Circumcision.  
Prager med. Wochenschrift. 1891. N<sup>o</sup> 39.
  - 8.) Beobachtungen über den Schlaf im Kindesalter unter  
physiologischen Verhältnissen. Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 33.
- (Die im Drucke erschienenen Publicationen bringen bei.)  
Aufsätzen wurden von mir im Laufe des Sommersemes-  
ters zur Prüfung vorgelesen und publicirt worden. Die eine  
ist eine klinisch-experimentelle Untersuchung über das  
Auftreten von Phosgen im Blute; die zweite (Tratibul,  
des H. Professor Hofmeister) ist eine experimentelle Un-  
tersuchung über die Erscheinungen der Bluteindickung.  
Im hiesigen Vereine deutscher Ärzte habe ich wiederholt  
Vorlesungen gehalten.  
Über Anregung meines klinischen Vorstandes habe ich  
sich mir um die hiesigen deutschen Universität für Kin-  
derheilkunde zu habilitiren.



# Curriculum vitae

gebürtig aus Md Carl Follenk 4.  
Nach Befehle wurde am 23 September  
1856 zur Praxenübung in Medizin-Oberarzt  
erhoben, besuchte das Gymnasium in Baden  
und W. Neustadt, wozu letzteres am 1. Juni  
1876 mit dem Zeugnis des Reife verließ.  
Im Oktober 1876 bezog er die medizinische  
Facultät der Universität Wien und wurde  
am 25. Oktober 1880 zum Doctor  
promoviert.

Am 1. November 1882 trat er als Operateur-  
lebe am I. chirurgischen Klinik des Prof. Albert  
ein, wo er bis 1. Mai 1884 verblieb, wobei  
seiner Hauptaufgabe zugleich die der Anleitung  
Zugriff aufgab.

Am 1. Mai 1884 als Secundararzt im  
St. Annen Kinderspitale eingeführt, wurde  
am 15. Jänner 1885 zum Assistenten  
am Klinik für Kinderkrankheiten ernannt,  
in welcher Eigenschaft er bis 15. Jänner 1892  
thätig war. Wäre diese Zeit hätte er die beiden  
Zeugnisse des Herrn Hofrath Widhofer und  
Herrn Professor Weinlechner von, auf welche  
er im Laufe dieser Zeit oftmals Bezugnahme  
sollen Herrn Hofrath Widhofer in seiner  
Eigenschaft als Klinikprofessor sein als  
Director des Spitals zu werden.

Während Militärdienst hat Gefolgten  
erhalten und wurde als Corollenares i. d. R.  
am 6. September 1886 von dem Kaiser  
dem H. H. Königsminimale anerkennen.



Am 6<sup>ten</sup> Februar 1892 hat Anton,  
zweiter des Collegium basile fulmigung  
in venia legendi an der Universität Wien  
ab und wurde am 5<sup>ten</sup> März 1892 zum Probr.  
vorlesung zugestanden. Dem Professor an  
Collegium zum fernern zum Dozenten  
für Kinderärztliche Angelegenheiten, ferner  
Gesandigten in vorerwähnten Tagen bis zur Erfüllung  
einfachen zu kommen.

### Arbeiten

1. Ein Fall von Endocarditis ulcerosa
2. Ein Fall von acuter gelber Leberatrophie
3. Über Empyem im kindlichen Alter und  
besonders Berücksichtigung der chirurgischen  
Behandlung.
4. Über Blutungen aus Tracheobronchitis bei  
Diphtheritis

Wien am 28<sup>ten</sup> März 1892

Jos. Goldmann

ein. Assistent der Klinik für Kinder-  
heilkunde des Hofr. Wierhofer



Löbliches Decret  
der medicinischen Facultät

in

Innsbruck.

Die Solys des obenan Zitierten nam  
21<sup>ten</sup> März 1892 erlaubt sich das Gesandte  
in dem Laugen des Curriculum vital,  
Zins sind Arbeiten anzufordern, sowie  
planmäßig die bindende für die in  
haben einem unentgeltlichen Ansa von die  
Aufsorge für Kinderkinder Solys zu  
lassen.

Wien vom 28<sup>ten</sup> März 1892

J. W. W. W.

em. Assistent der Klinik für  
Kinderkrankheiten des Hofrath  
Wiederhofer



# Löbliche Professoren-Collegium

Zur Sitzung des J. Witt. Col. d. 7/12<sup>1894</sup> 229400 mit dem minister-  
lichen Beschlusse vom 27. März 1894 über die  
einmündigen Lehrkräfte für Kinderkrippen  
an der k. k. Wiener Universität, - unter dem  
Königlichen Beschlusse vom 10. October 1892 über die  
Klassen, dieser Unterricht ist in der That schon  
ausgeführt worden, - es ist aber nicht  
möglich, die Ausführung zu beschleunigen, weil  
die Lehrkräfte nicht in der Zahl vorhanden,  
welche die k. k. Wiener Universität der Pädagogik,  
sowie der k. k. Wiener Hochschule der Pädagogik  
zur Verfügung gestellt hat. In der That ist  
die Ausführung der k. k. Wiener Hochschule  
nicht möglich, weil die Lehrkräfte nicht  
in der Zahl vorhanden, welche die k. k. Wiener  
Universität der Pädagogik, sowie der k. k. Wiener  
Hochschule der Pädagogik zur Verfügung  
gestellt hat. In der That ist die Ausführung  
der k. k. Wiener Hochschule nicht möglich,  
weil die Lehrkräfte nicht in der Zahl  
vorhanden, welche die k. k. Wiener Universität  
der Pädagogik, sowie der k. k. Wiener Hochschule  
zur Verfügung gestellt hat.

Das die k. k. Wiener Hochschule der Pädagogik  
am 27. März 1894 glaubt, dass die k. k. Wiener  
Universität der Pädagogik, sowie der k. k. Wiener  
Hochschule der Pädagogik zur Verfügung  
gestellt hat. In der That ist die Ausführung  
der k. k. Wiener Hochschule nicht möglich,  
weil die Lehrkräfte nicht in der Zahl  
vorhanden, welche die k. k. Wiener Universität  
der Pädagogik, sowie der k. k. Wiener Hochschule  
zur Verfügung gestellt hat.







ency

als Assistent an der Grazer Kinderklinik beschäftigt. Während dieser Zeit fungierte er durch 1/2 Jahr als provisor. Primararzt der Kinderklinik und wurde am 5/2 95 zum Dozenten ernannt. Neben einzelnen Artikeln in *Drascher's encyclopedia* *Drascher's* *dischen* *Werke* veröffentlichte er 10 kleinere Arbeiten in *Zeitschriften*.

Fleurogue

1. "Über Hämoglobinkbestimmung mit dem Apparate v. Fleischl in 'Fleurogue'". *Wk. Klein. Wochenschr.* 1888. *Verfahren* *zur* *Bestimmung* *der* *Hämoglobinmenge* *im* *Urin* *ist* *aus* *dem* *Urin* *als* *saures* *mech.* *ausgef.* *fraktion* *die* *Luft* *aus* *der* *Luft* *in* *die* *Trichter* *beide* *Apparate* *in* *fast* *der* *gleichen* *Zeit* *gleichzeitig*.
2. "frei fallende Colikta mucosa". *Prag. mech. Wochenschr.* 1889 - ist *ein* *kleines* *kapitel* *über* *die* *epikritischen* *Erkrankungen*.
3. "Beitrag zur Lehre von der primären Nephritis der Kinder" *Zeitschr. f. Kinderheilkunde* 30. B. 4. H. 1890. *In* *dieser* *Abhandlung* *bespricht* *er* *über* *einige* *Fälle* *der* *epikritischen* *Erkrankung* *in* *Uebereinstimmung* *mit* *den* *epikritischen* *Erkrankungen* *und* *der* *Überzeugung* *dass* *das* *Kind* *keine* *primäre* *Nephritis* *ein* *ausgesprochen* *ist*.
4. "Über das Vorkommen konfälliger rother Blutkörperchen bei Anämie der Kinder" *Wk. Klein. Woch.* 1891.

*In* *dieser* *(vorliegenden)* *Mitteilung* *bespricht* *er* *über* *einige* *Fälle* *von* *konfälligen* *hämatoologischen* *Veränderungen* *bezüglich* *des* *Vorkommens* *konfälliger* *rother* *Blutkörperchen* *nebst* *dem* *Ursache* *bei* *Kindern*. *Es* *handelt* *sich* *um* *das* *Vorkommen* *von* *rother* *Blutkörperchen* *bei* *Kindern* *bei* *denen* *keine* *ausgesprochene* *Blutarmut* *vorhanden* *ist*, *bei* *denen* *jedoch* *die* *Blutkörperchen* *der* *blutreicheren* *Organe* *in* *Uebereinstimmung* *mit* *den* *Blutkörperchen* *der* *Blutarmen* *Organe* *ein* *ähnliches* *Verhalten* *zeigen*. *Man* *denkt* *an* *die* *Blutkörperchen* *der* *Blutarmen* *Organe* *bei* *Kindern* *bei* *denen* *keine* *bestimmte* *Diagnose* *zu* *stellen* *ist*.











Diese kleine Abhandlung enthält unter anderem eine  
genaue Beschreibung einer selteneren Form der  
dieser Affektion bisher unbekannter Krankheit.

10. Über die Veränderungen der morphologischen Bestandteile  
des Blutes bei verschiedenen Krankheiten der Kinder 1894

Verlag gehalten in der Ob. Naturforscherversammlung in Wien.  
Das Buch ist über histologische Blutuntersuchungen bei 257  
an verschiedenen Krankheiten leidenden Kindern untersucht, um  
festzustellen, ob es gewisse morphol. Veränderungen des Blutes  
im Kindesalter bei bestimmten Prozessen gibt oder ob sie statt dieser  
spezifischen Bedingungen auftreten. Es enthält eigene Untersuchungen  
mit Farbstoffen, findet Polymorphie der Erythrocyten besonders  
bei anaemischen Zuständen, ferner die charakteristische Erythrocyten  
für Sichelzellenanämie des wahren Blutkreises, die jedoch durch  
gute Färbung des Blutes der Färbung. Es enthält über die  
Erkennung des Vorhandenseins der eosinophilen u. basophilen  
Erythrocyten Befunde nach ihm - im Gegensatz zu dem  
Befunde bei Leukämie - bei anaemischen u. hämischen  
Kindern keine Befunde. Es enthält <sup>weiterhin</sup> die  
dass der klinische Befund mit dem hämatologischen  
nicht übereinstimmt, dass man auch letzteres  
allein keine Krankheitsdiagnose im Kindes-  
alter stellen kann; dabei sind aber die histologi-  
schen Untersuchungen des Blutes nicht mit dem  
Zustand verbunden auf dem gewöhnlichen Wirklichkeits-

Rechnen nach über <sup>die</sup> Arbeiten des Herrn  
so lässt sich nicht verleugnen, dass dieselben, trotz ihrer  
ausdrücklich geringen Ausdehnung, unter dem Namen  
verbreiten für die in der Zukunft des Kindes auf dem  
Wirklichkeits-







94/95

1085

M.

13. Mai

An der Wohl

Professoren-Collegium  
der medizinischen Facultät  
Lübeck

Beauftragt des Comite über  
den Ersatzungsantrag  
der Klinik für Kreiswund  
Küster.



# Curriculum vitae

des

Privat-Docenten Dr. Johann Loos.

Geboren am 15. Nov. 1863 in Brixen in Mähren als Sohn des hiesigen Johann Loos und am 16. Novemb. d. J. nach päpstlicher K. K. Ritus getauft, besuchte ich die V. classige Volksschule meines Geburtsorts bis zum Jahre 1875.

Meine Gymnasialstudien begannen ich in demselben Jahre an dem hiesigen deutschen Gymnasium in Brixen und vollendete dieselben am 27. Juni 1883 an dem gleichen Anstalt, indem ich an diesem Tage meine Maturitätsprüfung mit anerkennendem Erfolge ablegte.

Am 4. October 1883 ließ ich mich an der med. Fakultät der Carl-Franzens-Universität in Graz als ordentliches Hörer einschreiben und absolvierte von demselben meine medicinischen Studien. Meinem Fortschritze wegen wurde dieses Jahr zuerst als ein aufstehendes Absolutorium abgerechnet.

Im ersten Jahre meines med. Studiums habe ich am 28. Nov. 1883 die med. Vorprüfung und Mineralogie, am 10. März 1884 die med. Zoologie, am 1. Juli 1884 die med. Botanik hienuslich mit Auszeichnung bestanden.

Im V. Semester legte ich die praktischen Prüfungen aus Physiologie und Anatomie am 26. Mai 1886 und vom theoretische Rigorosum ab. Im IV. Jahre meines med. Studiums wurde ich als fünf. privileg. milit. ärztl. Elève beim K. K. Kaiserlich-königlichen Militär-Hospital No. 7 in Graz, am 7. Februar 1889 zum



mein letztes med. Rigorosum bestanden. Ich habe abh. med.  
Rigorose mit ausgezeichnetem Erfolge abgelegt.

Am 11. Februar 1889 wurde ich zum Doktor der gesamten  
Heilkunde an der Grazer Universität promoviert.

Nach meinem zweiten Studienjahr wurde ich am 1. Mai 1888  
zum Demonstrator an der Sammelklinik der Abteilung des Herrn  
Prof. R. v. Jaksch Kapuziner K. K. Univ. Kinderklinik  
ernannt und blieb in dieser Stellung bis zum 1. März 1889.  
Für diesen Tag bin ich bis jetzt einem anderen Assis-  
tenten dieser Klinik.

Nach dem Tode meines damaligen Chefs des Herrn Prof. R. v. Jaksch  
an der Lehrkanzel für interne Medizin an der Universität  
in Prag faktisch wurde ich am 1. Octob. 1888 bis 1. April 1890  
als provisorischer Primarius, Leiter der med. Abteilung  
und Klinik sowie der Ambulatorien des neuen Kinderspi-  
tals in Prag.

Am 1. April 1890 Herr Prof. Escherich die Leitung der  
Grazer Kinderklinik übernommen, verließ ich meine Stellung,  
so wie ich die Stelle seit 1. März 1888 innehatte. Ich habe  
am 1. Dec. 1894 wurde mir von dem Professor Collegium  
der Grazer med. Fakultät als die vereine legendi et Privat-  
Docent für Kinderkrankheiten an der Grazer med. Fakultät  
erteilt. Das Jahr K. K. Ministerium für Cultus und Unter-  
richt hat diesen Supplement des Prof. Collegium mit fol. vom  
5. Februar 1895 J. 29268 bekräftigt.

Im Jahre 1889 wurde ich zum K. K. Assistenten Arzt in der Res.  
ernannt.

Meine bis jetztigen literarischen Arbeiten sind diesem Curriculum  
vitae beigelegt. Mein erstem ich mich für die Bemerkung  
auf die von mir verfassten Artikel des von Herrn Hofrath  
Drusche herausgegebenen Bibliothek der ges. med. Wissen-  
schaften nicht bedauer, weil ich mich nicht bedauere.  
Mein erstem ich mich nicht bedauer, weil ich nicht bedauer



Referent der Japottische für Wissenschaftliche Zwecke für englische  
Literatur hin, der glückliche hat gerade Japan Schriftsteller im  
Museum der Kunst in Skienmark.

Geny, 4. März 1895

J. Johann Loo.